

ALM POST



Auf dem Öko-Trip

Den Landespreis für Umwelt und Natur holten ein Öko-Schulprojekt und das „Haus der Lebensregion“ auf die Mühlviertler Alm.

Vogel-Nachwuchs

Am Jagdfalkenhof in St. Leonhard hat sich Nachwuchs eingestellt (Titelbild). Eine Attraktion ersten Ranges für (Wander-)Gäste!

Höchstes Niveau

Nicht nur wegen der Seehöhe verspricht das Bezirksmusikfest in St. Georgen am Walde Musik auf höchstem Niveau (Bild unten).



Tourismus beflügelt

Foto: Kerschbaummayr

Am Rad der Zeit gedreht

Die touristische Entwicklung der Mühlviertler Alm schreitet weiter voran. Seit der Gründung der Alm sind in allen Gemeinden durch die Umsetzung ehrgeiziger Projekte neue Ausflugsziele entstanden. Waren es zu Beginn der regionalen Zusammenarbeit vor allem Investitionen in die Tagesausflugsstruktur, so wurden in den vergangenen Jahren auch einige Beherbergungsprojekte realisiert. Damit konnten sich die Mühlviertler Alm gegen den allgemeinen Trend des Nächtigungsrückganges behaupten. Bei rund 150.000



Nächtigungen in den drei Tourismusverbänden Bad Zell, Königswiesen und Mühlviertler Alm konnte die Region im Jahr 2009 ein Plus von 3000 Nächtigungen verzeichnen. Zu den bisherigen Tourismusschwerpunkten Gesundheit, Reiten, Wandern, Familie und Kulinarik kommt im heurigen Jahr die Umsetzung der flächendeckenden Beschilderung für das Radfahren und das Mountainbiken in der Region. Die Radfahrerinnen und Radfahrer werden immer sportlicher. Das Freizeitradfahren stellt auf der einen Seite ein Zusatzangebot für Urlauberinnen und Urlauber in der Region dar. Auf der anderen Seite soll die Mühlviertler Alm auch eine attraktive Region für Gäste werden, die hauptsächlich wegen des Radfahrens kommen.

Die stetige touristische Weiterentwicklung ist ein ganzheitliches Thema der Regionalentwicklung. Neben den Tourismusbetrieben selbst sind die Tourismusverbände, die Tourismusforen und die Gemeinden wichtige Netzwerke. Nur die flächendeckende Bewirtschaftung der Region durch die Bäuerinnen und Bauern ermöglicht es, die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft der Mühlviertler Alm von ihrer schönsten Seite zu präsentieren. Der Verein der Mühlviertler Alm Bauern unter der Leitung von Bezirksbauernkammerobmann Josef Mühlbacher aus Liebenau hat bereits vor zwanzig Jahren mit der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit begonnen. Trotz der erschwerten Produktionsbedingungen in der Urproduktion ist die Grundstimmung in der Landwirtschaft positiv. Dies wurde auch bei der 20-Jahrfeier am 12. Mai im Gasthaus Aumayr in Oberndorf einmal mehr eindrucksvoll unterstrichen.

Die Wirtschaftskrise wird zur Zeit für viele Dinge verantwortlich gemacht, die gerade nicht so gut laufen. Dabei ist ja nicht die Wirtschaft ursächlich in der Krise – vielmehr ist es eine Vertrauenskrise, die weltweit die Märkte und den Handel instabil macht. Der Tourismus hängt sehr stark vom Vertrauen der Gäste in die Region ab. Die Stammgäste sind nach wie vor Garanten für eine stetige Betriebsauslastung. Jene Betriebe, die viele Stammgäste haben, sind betrieblich erfolgreicher, da sie nicht ständig mit viel Geld am Urlaubs- und Freizeitmarkt um neue Gäste werben müssen.

Der touristische Erfolg einer Region hängt also nicht nur vom Werbebudget der Region ab. Viel wichtiger sind das Kooperationsdenken, die gemeinsame Suche nach Möglichkeiten in der Weiterentwicklung der betrieblichen Struktur sowie die Entwicklung von Ideen für erfolgreiche Projekten. Auf dieser Basis wird auch der Zugang zu Landes- Bundes- und EU-Fördermitteln möglich sein.

*Tourismusobmann
Josef Greindl*

Inhaltsverzeichnis

Editorial	Seite 2
Reges Leben in alten Mauern	Seite 3
Wanderlust mit Führungsqualität	Seite 4
Speichenspaß	Seite 5
Urzeitjägern auf der Spur	Seite 7
Almbauern-Jubiläum & Bioregion	Seiten 8 und 9
Ausgezeichnet!	Seite 11
Jugendtankstelle auf Wildnis-Trip	Seite 12
Von Kultur bis Sport	Seite 15
Veranstaltungskalender	Seite 16



Der wiedergewählte Obmann Johann Gradl bedankte sich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihre langjährige Tätigkeit sehr herzlich. Im Bild: Frau DI Michaela Fröhlich aus Bad Zell.

Obmann Johann Gradl und der Almvorstand wurden einstimmig bestätigt

Bei der Vollversammlung des Verbandes Mühlviertler Alm am 18. Mai 2010 im Gasthaus Färberwirt in Bad Zell wurde der Vorstand der Mühlviertler Alm neu gewählt. Obmann Johann Gradl wurde genauso wie der restliche Vorstand von den Delegierten der Vollversammlung einstimmig gewählt.

Obmann Gradl bedankte sich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern DI Michaela Fröhlich (Bad Zell), Mag. Gaby Pilger (St. Georgen/W.) und Bgm.a.D. Efrem Kriechbaumer (Schönau) für ihr langjähriges Engagement sehr herzlich. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Obmann: Kons. Johann Gradl, Obmann-Stv. Bgm. Johann Holzmann, Obmann-Stv. BBKO Josef Mühlbacher, Obmann-Stv. TR Josef Aglas, Schriftführer AL.i.R Ernst Lasinger, Schriftführer-Stv.

AL Walter Hackl, Finanzreferent AL.i.R. Stefan Rudelstorfer, Finanzreferent-Stv. AL Erwin Himmelbauer. Weitere Mitglieder: Franz Pleimer, Harald Gruber, Birgit Oberherber, Vzbgm. Alois Reithmayr, Franz Kern, Martha Schartlmüller-Populorum, Bgm. Leopold Buchberger, Renate Binder, Franz Lasinger, Josef Greindl, Richard Kriechbaumer, Bgm. Johannes Hinterreither-Kern, Bgm. Franz Xaver Hölzl, Rechnungsprüfer Bgm. Herbert Haunschmid und Alfred Schmalz.

Geschäftsführer Klaus Preining berichtete in seinem Bericht, dass in der aktuellen Leaderperiode 2007-13 bis heute beeindruckende 41 Projekte mit einer Gesamtinvestition von € 7,9 Mio. und einer Förderung von € 2,6 Mio. genehmigt wurden. Dazu kommen noch zahlreiche Projekte in anderen Förderschienen.

Reges Leben in alten Mauern

Von ihrer gastfreundlichsten Seite zeigen sich im Sommer 2010 die Burgruinen Prandegg und Rutenstein. Ein besonderer Kultursommer steht bevor!



In der neu geschaffenen Arena am Fuße der Burg Prandegg veranstaltet der Musikverein Schönau ein musikalisches Projekt unter dem Namen klang.burg Prandegg.

klang.burg Prandegg

Die klang.burg verbindet sinfonische Blasmusik, Erzähler und Musicals zu einem Konzertabend mit zwei unterschiedlichen Teilen. Der erste beschäftigt sich passend zum Umfeld mit dem Mittelalter. Die zwei Highlights sind der vertonte Roman von Ulrike Schweikert „Die Hexe und die Heilige“ und die Geschichte von Don Quijote. Die Hexenverfolgung war in der Region ein zentrales Thema vergangener Zeit. Bei diesem Musikstück wird die Dramatik aufgegriffen. Das Publikum kann sich in vergangene Zeiten einfühlen. Daneben geht es um den romantischen Raubritter Don Quijote. Bei dem 16-minütigen sinfonischen Musikstück liest ein

Erzähler aus Cervantes Werk. Im zweiten Teil werden Szenen aus vier bekannten Musicals (Mozart, Elisabeth, Phantom der Oper und Tanz der Vampire) gespielt. Zur Einstimmung auf die klang.burg werden ab 18 Uhr Burgführungen angeboten. Kartenreservierung auf der Homepage des Musikvereins Schönau (www.mv-schoenau.at) oder beim Gemeindeamt Schönau.

Mühlviertler Musiktage

Zum zweiten Mal laden die beiden jungen Kulturvereine Mischwald und Kleinkariert am 2. und 3. Juli zum Tanz. Als Schauplatz dient die 1209 urkundlich erstmals erwähnte Burgruine Rutenstein bei Pierbach, die der Bürgerhaltungsverein erneut zur Verfügung stellt. Es werden Musikrichtungen präsentiert, die in den Schatten musikalischer Randbereiche abgerutscht sind. So zeigen sich der Jazz, der Blues, der

Funk und der Rock frei, ungezügelt und leidenschaftlich, fernab der massentauglichen Formen, die sie bisweilen angenommen haben. Auftreten werden „Stelzhamma“, „Lukas im Dorf“, die „Blues Brewery“, „Still Experienced“ sowie das „Hannes Meixner Quartet“ und „Aerdung“. Ebenso wichtig wie die Musik ist die kulinarische Versorgung der Besucher. Man setzt auf Regionalität und heimische Lebensmittel, die nicht nur köstlich schmecken, sondern auch noch gesund sind.

Die Mühlviertler Musiktage laden alle Generationen zum Feiern ein, egal ob bei gemütlichen Lagerfeuern in der Burg, in der Schnaps- und Mostbar im alten Burgturm oder einfach tanzend vor der Bühne. Für zwei Tage, kann man den Alltag vergessen und eintauchen „in eine Welt, wie sie grundsätzlich möglich wäre“. Bei Schlechtwetter finden die Musiktage im Gasthaus Populorum in Pierbach statt.



klang.burg Prandegg

30. und 31. Juli 2010
Burgarena Prandegg,
20 Uhr, Eintritt: 12 Euro
www.mv-schoenau.at

Mühlviertler Musiktage

2. und 3. Juli 2010
Burgruine Rutenstein
19.30 Uhr, Tagesticket: 12/14
Euro, Zweitagesticket: 18/20
Euro; Vorverkauf: Schutzhütte
Rutenstein & alle Raibas

Burgruine Prandegg: Highlights der österreichischen Kabarett-Szene

Highlights der Kabarett-Szene gibt es im Sommer und Herbst auf Burgruine Prandegg. Neben Kaisermühlen Blues-Star Reinhard Nowak präsentiert der Fun Factory Club den Newcomer Mario Sacher mit der Österreich-Premiere seines zweiten Kabarett-Programms und den Salzburger Stier-Preisträger Klaus Eckel. Den Auftakt macht Reinhard Nowak am Samstag, dem 24. Juli, mit seinem neuen Programm „Mama“, in dem er Erziehungs-

methoden, Rollenverteilung und Kindheitserinnerungen mit spitzer Zunge thematisiert. Am Freitag, dem 6. August, spielt Mario Sacher aus Tragwein sein Programm „Schweinehund“ am Fuße der Burgruine Prandegg. Ein Outing über Blamagen und eine Abrechnung mit unserer Gesellschaft. Man darf gespannt sein, welches Rezept der Kabarett-Newcomer zur Überwindung des inneren Schweinehunds präsentieren wird!

Den Schlusspunkt unter die Kabarettssaison setzt Klaus Eckel am Freitag, dem 22. Oktober, mit seinem Programm „Alles bestens, aber...“ im Schönauer Jakobussaal. Eckel macht dabei der österreichischen Unzufriedenheit eine fulminante Liebeserklärung. Kartenvorverkauf bei allen Raiffeisenbanken und online auf www.oeticket.com. Weitere Details über die Veranstaltungen gibt's online auf www.prandegger-kulturwochen.at



Mario Sacher präsentiert erstmals sein neues Programm „Schweinehund“ in Prandegg.



Wanderlust mit Führungsqualität

Ganz neue Perspektiven zeigen Wanderfreunden in der Region die geprüften Wander-, Natur- und LandschaftsführerInnen auf. Eine Wanderung auf der Mühlviertler Alm wird mit kompetenter Führung zum speziellen Naturerlebnis.

Begleitet von geprüften Wander-, Natur- und LandschaftsführerInnen kann man die Mühlviertler Alm einmal von ganz unbekannter Seite kennen lernen. Die FührerInnen präsentieren die Schönheiten der Natur und bringen den Gästen (Alltags-) Kultur und Brauchtum näher. Sie erzählen Besuchern Wissenswertes über Urlaubsort und Lebensweise der Bevölkerung. Abseits vom Massentourismus erleben die Gäste die naturbelassene Flora und Fauna. Die FührerInnen sorgen dafür, dass alle Mitwandernden Freude am Naturerlebnis haben. Jede Tour wird so geplant, dass sie zwar eine Herausforderung ist, zugleich aber niemanden überanstrengt.

Die beiden Moor-, Natur- und Landschaftsführerinnen Josy

Kaufmann und Hermi Wiesmüller aus Liebenau bieten neben Moorwanderungen auch ganz besondere Führungen an, die unter den Titeln „Wildes.Weiber.Wandern“ und „Wo ist das Fuchtlmandl?“ stehen. Am Gemeindeamt in Liebenau (07953/8111) können diese beiden Angebote sowie Moorführungen mit MoorführerInnen gebucht werden.

Erlebnis Waldreich

Auch im Waldreich St. Georgen am Walde gibt es vieles zu entdecken. Angeboten werden Wanderungen mit Begleitung auf den fünf St. Georgener Wanderwegen (Ebenedt, Mühlbach, Burgstall, Koglerberg sowie am neu eröffneten Natur-Geheimnis-Pfad). Weiters werden sehr informative Naturführungen mit Hans Leimlehner, Kräuterwanderungen mit Marianne Metzler, Energiewanderungen mit Hans Hahn, Nordic Walking-Touren mit Bernhard Freyenschlag sowie Wanderungen zu den Themen Wild und Wald mit Klaus Schachenhofer angeboten. Das vollständige Wanderangebot ist online auf www.waldreich.at abrufbar. Anmeldung und Information: Tourismusforum St. Georgen/W., Markt 9, 4372 St. Georgen am Walde, Tel.: 07954/3031-0, e-mail: tourismus@st.georgen.at.

In Unterweißenbach bietet die Hirschalm besondere Kräu-

terwanderungen im Zauber-Kräutergarten an (Information: 07956/6900). Ignaz Lesterl führt seine Gäste bis zum Gipfelkreuz. In Königswiesen zeigt Karl Aigner die schönsten entlegensten Flecken, und in Bad Zell werden wöchentliche Touren durch den Naturpark Mühlviertel angeboten. Informationen über alle Wanderführungen mit geprüften BegleiterInnen erhalten Interessierte online auf www.muehlviertleralm.at.

Wollness-Wanderfest

Am 19. und 20. Juni 2010 findet in Weitersfelden der 4. IVV Wandertag auf dem Denkmalweg zum 1. OÖ Jagdfalkenhof statt. Gestartet wird im Sportzentrum, und zwar am Samstag ab 12 Uhr und am Sonntag ab 7 Uhr. Für den Startkartenverkauf und die Bewerbung ist das Tourismusforum Weitersfelden zuständig. Mit regionalen Produkten werden die Wandernden vom Musikverein Weitersfelden an den Labstellen verwöhnt. An beiden Tagen bietet die Union in der Veranstaltungshalle Köstliches vom Grill und aus der Pfanne. Die musikalische Umrahmung beim Abendprogramm und beim Frühschoppen gestalten das „Ensemble Osttrio!“ und die „Etnz Buam“. Erwandert werden können zwei Strecken mit familiengerechten acht und mit 17 Kilometern. Voranmeldung und Information unter 0664/4177577.

Das Waldreich St. Georgen am Walde (Bild unten) bietet fantastische Ausblicke ebenso wie Einblicke in die Geheimnisse der unberührten Natur.



Das Gasthaus Klaus in der St. Georgener Ortschaft Linden ist Start und Ziel für den 30 Kilometer langen Mountainbike-Rundkurs. Dort befindet sich auch die Rad-Infostelle.

Ein EU-Interreg-Projekt verbindet das Mühlviertel und Südböhmen und macht die Mühlviertler Alm zur Radregion.



Speichenspaß

Mit einer Gesamtinvestition von rund einer Million Euro im Mühlviertel wird ein umfassendes Radfahrwege-Konzept in den drei Mühlviertler Tourismusregionen Mühlviertler Alm, Mühlviertler Kernland und Böhmerwald umgesetzt. Für die Alm ermöglicht das Projekt die Neubeschilderung von Radfahrwegen und von Mountainbike-Rundkursen. In jeder Alm-Gemeinde stehen beschilderte Strecken zur Verfügung. Als überregionales Ziel werden auch Verbindungswege vom Naturparkradweg (Naarntal und Waldaisttal) bis zum Grenzlandradweg nach Liebenau bzw. nach Königswiesen zum Mühlviertel-Radweg beschil-

dert. Eine weitere überregionale Verbindung wird von Unterweißenbach über Kaltenberg nach Weitersfelden führen. Damit wird die optimale Beschilderung von Nord-Süd und West-Ost erreicht.

Mountainbikerouten werden in den Gemeinden Pierbach, Königswiesen und St. Georgen am Walde beschildert. Wichtig für das Mountainbiken ist auch der Anschluss an das niederösterreichische Mountainbikenetz, das österreichweit einen sehr guten Ruf genießt und viele Mountainbiker anlockt. Der Radfahrurlaub soll ein neues Einkommensfeld für die Tourismusbetriebe werden.

Vorreiter in Sachen Mountainbiken ist sicher die Gemeinde St. Georgen am Walde. Die erste beschilderte Mountainbikestrecke wurde 2006 in Betrieb genommen. Der 30 Kilometer lange Rundkurs führt auf Wald- und Wiesenwegen auf den 948 Meter hohen Burgstall. Wer diesen Rundkurs mit 840 Höhenmeter in Angriff nehmen will, startet beim Gasthaus Klaus in Linden. Dort befindet sich auch die Rad-Infostelle. Gastwirt Bruno Klaus bietet auch Radbegleitung an. Der Mountainbike-Sport boomt. Das freut nicht nur die Wirtschaft und den Tourismus, sondern auch den Verein Schorsch, der mit der größten

Mountainbike-Veranstaltung in der Region Mühlviertler Alm, dem MTB Granitbeisser Marathon, die Werbetrommel für das Mountainbiken rührt. Die Landschaft ist für die Mountainbiker wie geschaffen! Die Strecke führt rund um St. Georgen am Walde. Die Biker werden mit einem herrlichen Ausblick belohnt. Der Einstieg in den Rundkurs liegt in der Ortschaft Linden. Wer gerne nur kurze Teilstücke der Strecke kennen lernen möchte, kann an vielen Stellen die Route verlassen und über das Straßennetz zum Ausgangs- und Zielpunkt zurückkehren. Weitere Informationen: Tel.: 07954/3030, Internet: www.stgeorgen.at.

Egger (bei Haider)

Am Jagdfalkenhof in St. Leonhard sind Kinder und Erwachsene gern gesehene Gäste in der Falken-Kinderstube. Sie können bei der Fütterung der Jungtiere zusehen.

Ein gutes Zuchtjahr verzeichnet der Jagdfalkenhof in St. Leonhard: Die jungen Falken und Steinkäuze sind ein besonderer Publikumsmagnet. Und wer Glück hat, erlebt sogar den riesigen Kondor in der Balz.



Kinderstube

Foto: Kerschbaummayr

Ein besonderes Erlebnis am Jagdfalkenhof von Lucia Koller und Michael Geiger in St. Leonhard/Fr. ist es, bei der Fütterung der Jungtiere zuzusehen. „Die Falken sind fast alle geschlüpft, bei den Steinkäuzen schaut es auch gut mit Nachwuchs aus“, freut sich „Vogelmutter“ Lucia Koller, die den Jungvögeln regelmäßig Futter in die hungrigen Schälbel gibt. Die Fütterung der Piepmätze dauert bis weit in den Juni hinein und wird auch beim IVV-Wollness-Wanderfest in Weitersfelden am 19. und 20. Juni 2010 (siehe Seite 4) eine Attraktion sein.

Wer die faszinierenden Flugvorführungen der Falken, des majestätischen Uhus namens „Prinz Schaumburg-Lippe“ und anderer Vögel erleben möchte, hat dazu jeweils von Mittwoch bis Sonntag um 15 Uhr die Gelegenheit. Gruppen und Schulklassen sind gegen Voranmeldungen auch zu anderen Zeiten herzlich willkommen. Ein Besuch im Falkneriemuseum des Jagdfalkenhofes rundet den auch pädagogisch wertvollen Besuch in St. Leonhard ab. Anmeldungen nimmt Lucia Koller unter der Tel. 0664/3411219 entgegen. Der größte Bewohner

des Jagdfalkenhofs stammt aus Südamerika: Der Andenkondor erreicht eine Flügelspannweite bis zu vier Metern und kann viele Jahrzehnte alt werden. Der gefiederte Riese nutzt in seiner Heimat die starken Aufwinde der Anden, die sein Gewicht in die Lüfte zu tragen vermögen. Der Kondor in St. Leonhard erreicht gerade seine Geschlechtsreife. „Es ist eindrucksvoll für Besucher, wenn er seine riesigen Flügel auf dem Boden ausbreitet und um Weibchen balzt“, sagt Falkner Michael Geiger. Der Jagdfalkenhof online: www.falkneri-geiger.at

Informationen aus erster Hand:
Vorsorge betrifft mehr, als man denkt.
Ein persönliches Vorsorge-Gespräch bringt Klarheit.



SPARKASSE 
Unterweißenbach
In jeder Beziehung zählen die Menschen.



Urzeitjägern auf der Spur

*Faszinierend:
Der Bogensport erfreut
sich in der Region
wachsender Beliebtheit.
Es gibt bereits
drei Anlagen.*

Bogenschießen gehört sicherlich zu den ältesten sportlichen Tätigkeiten der Menschheitsgeschichte. Die Faszination dieses Sportes, bei dem es um die Balance zwischen Spannung und Entspannung sowie um Konzentration und Zielfokussierung geht, erfreut sich wachsender Beliebtheit. Auf der Mühlviertler Alm gibt es bereits drei Bogenanlagen.

Bei Familie Haneder in Windhning zwischen Unterweißenbach und Liebenau pirscht man mit Pfeil und Bogen durch Wald und Wiese, um 30 Tiere wie Fuchs, Hase, Reh, Bison und Bär zu schießen – in Form von dreidimensionalen, naturgetreuen Nachbildungen. An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen stehen den Bogenschützen ab fünf Jahren Leihbögen zur Verfügung. Im Bogenshop gibt es die perfekte

Ausrüstung mit allem Zubehör zu kaufen. Besondere Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Für Neueinsteiger gibt es eine Einschulung durch Fachpersonal. Für Fragen steht das Stoneface-Archery-Team unter den Telefonnummern 0676/6309963 (Martin, Parcours), 0680/1260705 (Hannes, Parcours) oder 0664/1201230 (Christian, Shop) zur Verfügung.

Beim Wirt in Zellhof. Familie Bauernfeind, stehen den Bogenschießfreunden ebenfalls ein 3D-Parcours und ein großer Übungsschießplatz zur Verfügung. Auf einem Areal von zehn Hektar warten 33 3D-Tiere auf Bogenschützen. Der Bogensportverein Bad Zell hat eine große Halle (50 x 25 Meter) dazugebaut, welche es auch bei Schlechtwetter ermöglicht zu schießen. In der Halle gibt es 30 Scheiben mit Distanzen bis

zu 45 Metern. Zur Verfügung steht eine Recurve-Leihhausrüstung samt Zubehör für 64 Personen. Kontakt: Gasthof Bauernfeind, Wirt in Zellhof, Zellhof 6, 4283 Bad Zell; Tel.: 07263/75 74, e-Mail: gh.bauernfeind@gmx.at; Internet: www.bsvbadzell.at. Dienstag Ruhetag.

In Königswiesen ist der Bogensport als Union-Sektion rund um Sektionsleiter Johann Tober Kastner organisiert. Auf dem Bogensportgelände „Rumetzgraben“ gilt es für Union-Mitglieder und Gäste 28 liebevoll gestaltete Tierziele und zwölf FITA-Scheiben zu treffen. Die passende Ausrüstung, darunter auch individuelle Leder-Spezialanfertigungen, bietet Johann Tober-Kastner in seinem Geschäft in Königswiesen an. Kontakt: Tel. & Fax 07955/6312, Internet: www.tkh-kw.at



Hochstöger
Vermessung

Dipl.-Ing. Dr. techn. Franz Hochstöger
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen

A-4372 St. Georgen am Walde
Schulgasse 3
Tel. 07954 / 26631 Fax 07954 / 26631-99
E-mail: office@vermessung-hochstoeger.at
Internet: www.vermessung-hochstoeger.at



Der Almbauern-Vorstand gab den Ehrengästen des Jubiläumsfests, Landesrat Josef Stockinger und Landwirtschaftskammer-Präsident Hannes Herndl, acht Notwendigkeiten mit auf den Weg.



Erfolgsbilanz zum 20. Geburtstag

Schon lange vor der Gründung des Regionalverbands Mühlviertler Alm erkannten die Bauern die Notwendigkeit zur Zusammenarbeit. Die Bilanz zum 20-jährigen Bestehen der Mühlviertler Almbauern fällt durchwegs positiv aus.

Pionierarbeit haben die Mühlviertler Almbauern für die nachhaltige Regionalentwicklung geleistet. Beim Festakt zum 20-jährigen Bestehen des Zusammenschlusses wurde Rückschau auf Erreichtes gehalten. „Dieses Fest ist aber nicht der Schlusspunkt, sondern der Auftakt dazu, die nächsten Ziele motiviert ins Auge zu fassen“, so Almbauern-Obmann Josef Mühlbacher. Weidegans, Almochse, Urkraftbauern, Biodinklerkreis, Almholz, Jausenstationen, Mostschänken, Direktvermarkter,

Urlaub am Bauernhof-Betriebe und bäuerliche Nahwärme-Heizwerke in allen Gemeinden – diese Projekte zählen zur Erfolgsbilanz der Almbauern der vergangenen 20 Jahre. „Wir machen die Region zu einem guten Platz zum Leben und zu einem Ort, wo sich Gäste wohlfühlen“, so Obmann Mühlbacher. Alm-Obmann Konsulent Johann Gradl würdigte die Almbauern als Pioniere, die schon drei Jahre vor der Gründung des Regionalverbandes und lange vor dem EU-Beitritt ihre Zusammenarbeit begonnen.

für Projekte ringen müssen. Die Almbauern haben aber gute Voraussetzungen, denn bei euch wird zusammengehalten“, so der Landwirtschaftskammer-Präsident.

Eine bessere Zukunft

Wie vor 20 Jahren nehmen sich die Almbauern heute aktueller Themen an. Sie gaben den Ehrengästen originell präsentierte „Not-Wendigkeiten“ für eine bessere Zukunft im peripheren ländlichen Raum mit. Zum Jubiläumsfest ist auch eine Festschrift mit Vorzeigeprojekten der Almbauern erschienen, die jeder Haushalt in der Region zugeschickt bekommen hat. Die Broschüre kann im Almbüro unter 07956/7304 bestellt werden. Da bei einem Jubiläumsfest der Genuss nicht zu kurz kommen soll, bekamen die Besucher die jüngste Getränkecreation der Almbauern serviert, den „Almrausch“. Für diesen erfrischenden Aperitif, kreiert zum 20-Jahr-Jubiläum, gießt man ein Stamperl Brombeerlikör in ein Sektglas und füllt mit Emotion Jostabeere auf.

Acht „Not-Wendigkeiten“

- | | |
|--|---|
| Not-Wendigkeit 1:
Sicherung der Bergbauernförderung / Ausgleichszulage | Not-Wendigkeit 5:
Gestärkte Wirtschaft und Arbeitsplätze im ländlichen Raum |
| Not-Wendigkeit 2:
Angepasster Naturschutz in der Lebensregion | Not-Wendigkeit 6:
Erneuerbare und dezentrale Energiequellen stärken |
| Not-Wendigkeit 3:
Aufrechterhaltung der Wege – Güterwege sind Lebensadern der Region | Not-Wendigkeit 7:
Bessere Finanzausstattung von Gemeinden im peripheren ländlichen Raum |
| Not-Wendigkeit 4:
Gleichbehandlung in der Raumordnung sorgt für Ungerechtigkeit | Not-Wendigkeit 8:
Gesicherte ärztliche Versorgung für einen lebendigen ländlichen Raum |

An die Adresse von Ehrengast Landesrat Josef Stockinger gerichtet meinte Gradl angesichts der stagnierenden Fördermittel: „Wenns wo a Geld gibt, wir setzen es in Projekte um. Die Alm hat es sich verdient.“ Stockinger überreichte daraufhin den Almbauern zum Jubiläum und dem Regionalverband je 10.000 Euro. Wie der Landesrat sprach auch Ehrengast Hannes Herndl die Herausforderungen der Zukunft an: „Auch die Landwirtschaft wird um Geld

Steuerberatung
Jahresabschlüsse
Rechtsberatung
Buchhaltung
Lohnverrechnung
Unternehmensgründung
Rechtsformgestaltung
Betriebsnachfolge
Umgründungsberatung



Mag. iur. Andreas Pointner

NEUE ADRESSE

Markt 42 (über Sparkasse)

4273 Unterweissenbach

0664 / 533 08 99

07956 / 20584

office@wtap.at

Wirtschaftstreuhand - Steuerberater

Die Mühlviertler Alm bringt mit ihren in der Region erzeugten qualitativ hochwertigen Produkten die besten Voraussetzungen für die Bioregion Mühlviertel mit.



Auf dem Weg zur Bioregion

So wie man bei Pizza und Pasta an Italien denkt, soll man künftig bei Bio an das Mühlviertel denken. Der Startschuss für die Bioregion Mühlviertel ist bereits gefallen.

Das Mühlviertel hat sich in Richtung einer führenden Rolle im Bereich Bio entwickelt. Heute ist Bio in der Region ein wesentlicher Faktor, was Zahlen wie 52,8 Prozent aller landwirtschaftlichen Biobetriebe in Oberösterreich, 47 Betriebe, die Urlaub am Biobauernhof anbieten, und 42 Landes- oder öffentliche Küchen mit Bioangebot verdeutlichen. Mit dem Projekt Bioregion Mühlviertel soll ein Entwicklungsprozess in Gang gebracht werden mit dem Ziel, das Thema Bio nachhaltig mit der Region zu verbinden.

Am 7. Juni 2010 fand in Reichenau die öffentliche Auftaktveranstaltung des Projekts „Das Mühlviertel auf dem Weg zur Bioregion“ statt. „Eine breite Trägerschaft ist für dieses Projekt durch die flächendeckenden Strukturen

und die gute Zusammenarbeit der Leader-Regionen des Mühlviertels und der Euregio Bayrischer Wald – Böhmerwald/Regionalmanagement Mühlviertel vorhanden. Wir haben jetzt die einmalige Chance, die Bioregion Mühlviertel zu entwickeln“, sagt Obfrau LAbg. Gabriele Lackner-Strauss.

Diese Entwicklung wird bis Ende 2011 in Form eines Prozesses erfolgen, an dem Betroffene aus allen Sektoren und Stufen der regionalen Wertschöpfungsketten beteiligt werden. Ziel ist es, Projekte zu entwickeln, die der Region eine höhere Wertschöpfung und damit eine positive wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung sichern. Für Herbst 2010 sind Bio-Thementage im ganzen Mühlviertel geplant, in denen konkret an der Entwicklung

der Bioregion Mühlviertel gearbeitet werden wird. Dazu bedarf es der Beteiligung von Personen aus den verschiedenen Bereichen, um ein effizientes Netzwerk zwischen Urproduktion, Verarbeitungsbetrieben, regionalem Handel und der Bevölkerung zu erreichen. Aus diesen Thementagen wird ein Masterplan hervorgehen, der konkrete Umsetzungsschritte definiert.

Langfristig sollten Projekte hervorgehen, die das Mühlviertel als Gesamtheit mit dem Begriff Bio verbinden und durch geschlossenes Auftreten der Region eine gesteigerte Wertschöpfung und eine nachhaltige Entwicklung des Mühlviertels als Lebensregion sichern. Derzeit gibt es im Mühlviertel 2100 landwirtschaftliche Biobetriebe, das sind mehr als die Hälfte aller Biobetriebe in OÖ.

NIE WIEDER FENSTER STREICHEN !

Bisher gab es für die Sanierung von Holzfenstern nur zwei Möglichkeiten. Alle 2-3 Jahre streichen- oder die alten Fenster durch Neue ersetzen. Jetzt gibt es erstmals eine dritte Möglichkeit: blue-S, das Aluminium-Profilsystem zum Verkleiden von Fenstern, Wintergärten usw. ! Einfach, schnell, perfekt- und günstiger, als alles andere !

Vereinbaren Sie mit uns eine kostenlose Beratung !



4273 Kaltenberg 19
T: 07956/7122
office@wurz-tischlerei.at



Seit 150 Jahren sorgt der Musikverein St. Georgen am Walde für den guten Ton. Das Jubiläum wird von 16. bis 18. Juli gefeiert.

Nicht nur aufgrund der Seehöhe gibt es Mitte Juli in St. Georgen am Walde Musik auf höchstem Niveau. Das Bezirksmusikfest steht vor der Tür!



Auf höchster Ebene

Der Musikverein St. Georgen am Walde feiert vom 16. bis 18. Juli 2010 sein 150-jähriges Bestandsjubiläum mit dem Bezirksmusikfest. Am Freitag heizt ab 20.30 Uhr die Tiroler Gruppe „Trio-Alpin“ die Festzeltstimmung an. Am Samstag findet ab 16 Uhr die Marschwertung im „Kranzberg-Stadion“ auf 750 Metern Seehöhe mit schönem Ausblick auf den Ort statt. Einzigartig ist die Naturtribüne, von der aus man die marschierenden Musikkapellen aus Perg, Niederösterreich, Holland, Deutschland und von der Mühlviertler Alm bestaunen können wird. Blasmusik auf höchster Ebene (und das nicht nur aufgrund der

Seehöhe!) bietet anschließend die Gruppe „Pro Solisty“. Am Sonntag schließen eine Festmesse, der Festakt, der Frühschoppen mit der Marktmusikkapelle St. Georgen und ein Jugendorchestertreffen das Dreitages-Fest ab. Im Zuge der 150-Jahr-Feierlichkeiten ist auch ein Geschichtsbuch über den Musikverein mit dem Titel „Unser Marsch“ entstanden, das bei den Musikern, bei den örtlichen Banken und in der Trafik um 12 Euro erstanden werden kann. Die Vergangenheit des Vereines wurde in diesem historischen Buch aufgearbeitet. Heimatforscher und Buchautor Dir. Wolfgang Schachenhofer hat in mühseliger

Kleinarbeit die Geschichte des Musikvereines von 1860 bis 2010 in Wort und Bild zusammengetragen. Für seine Bemühungen wurde er mit der goldenen Ehrennadel des Blasmusikverbandes ausgezeichnet. In dieser 104-seitigen Lektüre sind neben der Geschichte und vielen Bildern auch lustige Anekdoten und interessante Details nachzulesen. Weitere Informationen auf www.mv2010.at.

Ein Marsch für die Alm

Die hügelige Landschaft der Mühlviertler Alm spiegelt ein Musikstück wieder, das Kapellmeister Reinhard Ölinger vom Mu-

sikverein Schönau für seine nach vierjähriger Ausbildung – natürlich mit Erfolg bestandene – Kapellmeisterprüfung komponiert hat. „Die Melodie ist ein Auf und Ab, so wie es eben auf der Alm ist“, sagt der Jung-Komponist. Sein gelungenes Werk hat der Musikverein Schönau beim Frühjahrskonzert 2010 uraufgeführt. Für die MusikerInnen bedeutete die Probenarbeit an dem Stück eine Herausforderung: „Es ist nicht einfach zu spielen, aber wir sind immer besser geworden“, schmunzelt der junge Kapellmeister. Dem Konzertpublikum hat’s gefallen: Es wollte den Marsch als Zugabe noch einmal hören!

Aktive Dorfentwicklung

Haid - Königswiesen

- 8 Wohnungen, Single bis Familie
- Wohnraumgrößen von 40 - 90 m²

Besonderheiten

- großes Spielfeld, geplante Spielanlage
- Haltestelle für Pendler
- Wander- und Ausflugsgasthaus Gusenleitner

Herr Dir. Daniel & Herr Dir. Zeitlhofer
 Telefon: 07955-68 61

Raiffeisenbank 
 Mühlviertler Alm

Idyllisches Wohnen In Haid bei Königswiesen



Das Wohnbauprojekt in Haid entstand in Zusammenarbeit von Raiffeisenbank Mühlviertler Alm, Gemeinde und GWB. Foto: Raiffeisenbank

KÖNIGSWIESEN. In enger Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Königswiesen und der Gesellschaft für den Wohnungsbau (GWB GmbH) hat die Raiffeisenbank Mühlviertler Alm in der Ortschaft Haid ein Wohnbauprojekt mit acht Wohnungen umgesetzt. Auf dem Areal der alten Volksschule ist es gelungen, Dorfentwicklung aktiv umzusetzen. Mit Wohnungsgrößen von 40 m² bis 90 m² wird allen Ansprüchen vom Single bis zur Familie Rechnung getragen. Besonders für Familien mit Kindern ist das Areal rund um

Spielfeld, einer geplanten Spielanlage und dem Schul- und Kindergartenbus in unmittelbarer Nähe bestens geeignet. Auch die direkt im Ort gelegene Haltestelle für Pendler, sowie das bekannte Wander- und Ausflugsgasthaus Gusenleitner sind wichtige Faktoren. Die Wohnungen sind bereits bezugsfertig und jederzeit nach Terminvereinbarung zu besichtigen. Für nähere Fragen und Auskünfte stehen Ihnen Herr Dir. Daniel und Herr Dir. Zeitlhofer (07955/6861)

Riesenfreude bei SchülerInnen und LehrerInnen der Hauptschule St. Georgen am Walde: Ihr Projekt „Spuren hinterlassen“ war der Jury einen Landespreis für Umwelt und Natur wert.

Das Engagement des Regionalverbands und vieler BewohnerInnen der Mühlviertler Alm trägt schöne Früchte in Form von Auszeichnungen.



Für ihr Jahresprojekt 2008/2009 „Spuren hinterlassen – Mein ökologischer Fußabdruck“ wurde die Hauptschule St. Georgen am Walde mit dem OÖ Landespreis für Umwelt und Natur 2009 ausgezeichnet. Den Preis nahmen die Klassensprecher der zweiten bis vierten Klassen, die Lehrer Josef Pils, Waltraud Grünsteidl und Günter Heiligenbrunner vom Ökolog-Team der Schule sowie Direktor Erwin Bindreiter entgegen. Beim dem preisgekrönten Projekt, an dem die Schüler aller Schulstufen teilnahmen, wurde beispielsweise ein Modell für den Tourismuspavillon auf dem Marktplatz aus heimischen Resthölzern gebaut. Außerdem nahmen die Jugendlichen an der KlimaMeilen-Aktion mit fairem Frühstück teil, führten eine Flurreinigungsaktion durch und realisierten ein Kunstprojekt zum Thema ökologischer Fußabdruck.

Ein weiteren Landespreis für Umwelt und Natur 2009 durfte der Regionalverband Mühlviertler Alm für sein Vorhaben entgegen nehmen, im Rahmen der Regionalen Agenda 21 ein „Haus der Lebensregion“ einzurichten. Bereits Ende 2007 hatten Kernteam-Mitglieder die Idee, die Alm als Vorzeigeregion in einem eigenen Zentrum, dem alten Gerichtsgebäude in Unterweißenbach, sichtbar zu machen. Es soll eine Drehscheibe für zukunftsfähige Regionalentwicklung entstehen, die zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung beitragen wird. Das Vorhaben, das auch Bildungsangebote und Raum für die Ju-

gend beinhaltet, befindet sich in der Konzeptionsphase. Den Landespreis nahmen VertreterInnen der Mühlviertler Alm von LH Josef Pühringer und den Landesräten Manfred Haimbuchner und Rudi Anschöber entgegen.

Den Titel Konsulentin der OÖ Landesregierung für Umweltfragen verlieh Landesrat Rudi Anschöber Ulrike Leitner. Die Liebenauerin, in der Region als Aktivistin für „Gender Mainstreaming“ bekannt, hat – so Anschöbers Laudatio – beim Aufbau der Regionalen Agenda 21, im Kernteam und beim Projekt „Chancengleichheit in der Region (CHIRON) maßgeblich mitgewirkt.

Mit der höchsten Auszeichnung der Sozialdemokratie, der Viktor Adler-Plakette, wurde Hans Einfalt aus Königswiesen bei der Maikundgebung der SPÖ ausgezeichnet. Bezirksobmann LABg. Hans Affenzeller: „Als langjähriger SPÖ-Fraktionsobmann ist Hans Einfalt ein über alle Parteigrenzen hinaus geschätzter Kommunalpolitiker mit Handschlagqualität.“

Sympathicus: Bezirkssieg für Liebenau

Mehr als eindeutig fiel die Abstimmung bei der Sympathicus-Bezirkswahl der beliebtesten Gemeinde Oberösterreichs aus. Im Bezirk Freistadt holte die Gemeinde Liebenau mit großem Vorsprung vor Pregarten und Neumarkt den Siegertitel bei der von der Regionalzeitung Tips und dem ORF OÖ veranstalteten Wahl. „Ein Sympathiebeweis und ein klares Bekenntnis zur Gemeinde Liebenau“, freuten sich Bürgermeister Erich Punz und Gemeindevorstand Franz Kern, die den Preis im Landesstudio OÖ entgegen nahmen (unten).



Ulrike Leitner (Bild unten) wurde von Landesrat Rudi Anschöber mit dem Titel Konsulentin der OÖ Landesregierung für Umweltfragen ausgezeichnet. Die Liebenauerin war auch beim derzeit laufenden Nachhaltigkeitslehrgang als Referentin dabei.



Hans Einfalt – mehr als 30 Jahre lang die Leitfigur der Sozialdemokratie in Königswiesen. Dafür wurde er mit der Viktor Adler-Plakette ausgezeichnet, die ihm LABg. Hans Affenzeller (re.) überreichte.

An ihre Grenzen gehen die Jugendlichen, die an den Wildnistagen für Lehrlinge teilnehmen. Der Effekt: mehr Teamfähigkeit, Kommunikation, soziale Kompetenz und Motivation.



Auf in die Wildnis!

Vom Pfingsttreffen der Katholischen Jugend OÖ waren die TeilnehmerInnen aus der Region Mühlviertler Alm begeistert. Die Outdoorstage für Lehrlinge werden den jungen Leuten sicher ebenso unvergesslich bleiben.

WILDNIS TAGE



Wenn schon wild, dann richtig: Gekocht wird bei den Outdoorstagen für Lehrlinge natürlich am Lagerfeuer.

Nach Kremsmünster begaben sich insgesamt 35 reiseffreudige Jugendliche aus Schönau, Unterweißenbach, Kaltenberg, Königswiesen und St. Georgen/W. am Pfingstsamstag. Dort öffnete das Pfingsttreffen der Katholischen Jugend OÖ Tür und Tor für Jugendliche aus ganz Oberösterreich. Die jungen Leute erlebten, begleitet vom Team der Jugendtankstelle, drei außergewöhnliche Tage. Schon beim Eröffnungsfest heizte die Band „Soundkistn“ kräftig ein und sorgte für Stimmung für das ganze Wochenende. Bis in die Nacht hinein gab es Workshops zu unterschiedlichen Themen und Möglichkeiten zur Auswahl. Die TeilnehmerInnen konnten von Radiomachen bis Jazztanz und von Asylproblematik bis Berufsorientierung wählen, was sie interessiert. Zusätzlich gab es tolle Freizeitangebote wie Volleyball, Fussball, Slacklines, Riesenwuzler, und auch die Kreativwerkstatt war gut besucht.

Am Pfingstsonntagabend füllten die 450 TeilnehmerInnen die Stiftskirche Kremsmünster und feierten einen Jugendgottesdienst mit Altbischof Maximilian Aichern.

Vor dem Abschluss standen den Jugendlichen beeindruckende Persönlichkeiten für Gespräche und Fragen zur Verfügung. Nach der Sendungsfeier fuhr die Gruppe angereichert mit dem Geist von Pfingsten, Eindrücken und Erlebnissen nach Hause. „Ein spektakuläres Wochenende, das wir nicht so schnell vergessen“, so die Jugendlichen!

Aussi ba da Tür

Die Arbeitsgruppe Jugend & Arbeit der Jugendtankstelle bietet das Projekt „Aussi ba da Tür – Mühlviertler Alm Outdoorstage für Lehrlinge“ (Wildnistage) an. Die Outdoorstage sind ein erlebnispädagogisches Angebot für Lehrlinge, sie bauen auf einem Konzept auf, das je nach Dauer, Inhalt, Ort und „Grad der Wildnis“ auf die Gruppe abgestimmt wird. Aus der Erfahrung sind zumindest drei Tage/zwei Nächte in der Natur empfehlenswert, damit der „Stein ins Rollen“ kommt. Begleitet werden die Tage von erfahrenen Erlebnispädagogen. Die Outdoorstage sind ein Beitrag, Lehrlinge dabei zu unterstützen, ihre Werte, Qualitäten und ihren Selbstwert

zu finden, um mehr Selbstverantwortung und Verantwortung im Betrieb übernehmen zu können. Erlebnispädagogische Methoden eignen sich dafür besonders gut. Dabei können die Lehrlinge ihre eigenen Grenzen kennen lernen und ihren Horizont erweitern. Es werden Schwerpunkte wie Persönlichkeitsentwicklung, soziale Kompetenz, Konfliktfähigkeit und Kommunikation gewählt und dann in den Outdoorstagen bearbeitet. Diese Art zu lernen wirkt sich positiv auf Teamfähigkeit, Kommunikation, soziale Kompetenzen und Motivation der Lehrlinge aus.

Durchgeführt wird das Projekt für acht bis zwölf Lehrlinge, also betriebsübergreifend oder für einzelne größere Betriebe mit mehreren Lehrlingen. Pro Projekt betragen die Kosten rund 2500 Euro, also pro Lehrling ca. 300 Euro, davon werden von der Wirtschaftskammer 75 Prozent gefördert. Die Jugendtankstelle bietet zwei Projekte betriebsübergreifend an: von 1. bis 3. Juli 2010 (ausgebucht) und von 9. bis 11. Sept. 2010. Interessierten melden sich bei Christa Palmetshofer unter der Tel. 0664/15 30 485.

Bio Wurstspezialitäten





MÜHLVIERTLER ALM BOPFLEISCH GmbH
A-4773 Untereggelbach 118
Tel. ++43 (0)7508 7873 Fax. 4
www.bopfleisch.at www.bopfleisch.biz






Nicht nur Sandra Lasinger und Edith Kern-Klambauer (re.) haben angesichts der guten Entwicklung der Sprachalm gut lachen. Auch die TeilnehmerInnen der Sommersprachkurse dürfen sich freuen: Wer eine zweite Person mitbringt, bekommt heuer einen Platz im Sommerseminar um den halben Preis.



Die richtigen Worte

Seit den 1950er Jahren gibt es in Unterweißenbach Kurse, in denen den Teilnehmenden die richtigen Worte in Tschechisch und Russisch beigebracht werden. Die Sprachalm setzt diese Tradition fort.



Informationen und Anmeldungen unter 07956/7304

Das Projekt Sprachalm der Mühlviertler Alm, geleitet von Edith Kern-Klambauer und Sandra Lasinger, gibt es nun seit fünf Jahren. Entstanden ist es aus den Russisch- und Tschechisch-Seminaren, die seit den 1950er Jahren in Unterweißenbach stattfinden. Die Sprachalm arbeitet eng mit ihren PartnerInnen, der Fachhochschule in Krems und dem Sprachinstitut von Astrachantseva Uliana in Wien, zusammen. Jedes Jahr kommen zahlreiche sprachinteressierte Erwachsene und StudentInnen nach Unterweißenbach, um gemeinsam mit den hochqualifizierten SprachtrainerInnen aus Russland und Tschechien ihr sprachliches Können zu erweitern. Das vielfältige Rah-

menprogramm, angefangen von Musikveranstaltungen, Vorträgen, Filmpräsentationen während der Sprachseminare bieten den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Kenntnisse auf vielfältige Weise

zu erweitern. Das umfangreiche Wander- und Sportangebot in der schönen Hügellandschaft der Region Mühlviertler Alm bietet einen wunderbaren Ausgleich.

Das Sprachseminar- und Sprachkursangebot 2010 in Unterweißenbach:

Tschechisch-Crashkurs für AnfängerInnen (Niveau A1): grundlegende Elemente der tschechischen Sprache für den Alltag (Einkauf, Reise, etc.). Termin: Freitag, 8. Oktober 2010, 19 – 21 Uhr & Samstag, 9. Oktober 2010, 9 – 18 Uhr; Kosten: 90 Euro

Tschechisch für Fortgeschrittene mit Reise in den tschechischen Advent (Niveau B1): Termin: ab Mitte September 2010 alle zwei Wochen zwei Einheiten; Kosten: 90 Euro

Englisch-Intensivsprachwochenende: Kenntnisse auffrischen und etwas fitter in der Konversation werden; Termin: Freitag, 5. November 2010, 19 – 21 Uhr und Samstag, 6. November 2010, 9 – 18 Uhr; 120 Euro

Sommersprachseminar 2010: Termin: 1. August 2010 bis 13. August 2010, Kosten: 1 Woche Erwachsene à 390 Euro, 2 Wochen Erwachsene à 490 Euro.

TRACHT modisch - traditionell - regional



Dirndl kurz türkis € 99,-

DIE MÜHLVIERTLER
ALM - TRACHT

MODEN
KOLM
GmbH
FREISTADT | UNTERWEIßENBACH | PERG
Mensch und Mode

Zum Auftakt des Generationen-Wochenendes ließ der steirische Kabarettist Markus Hirtler als „Ermi-Oma“ (im Bild mit SoSoKo-Mitgliedern) den Saal des Gasthauses Bindreiter aus allen Nähten platzen. Die Ermi-Oma schaffte es, das Publikum ständig zum Lachen zu bringen ohne jedoch den tieferen gesellschaftskritischen Hintergrund des Altwerdens in Österreich ins Lächerliche abgleiten zu lassen.



Zusammengerückt

Als Brückenbauer zwischen den Generationen betätigte sich die Gruppe SoSoKo, das Soziale Sonderkommando, aus Weitersfelden. Und das mit großem Erfolg!

Das SoSoKo-Team („Soziales Sonderkommando“), eine Arbeitsgruppe der Jugendtankstelle, hat Ende April ein herausragendes Projekt zum schwierigen und doch allgegenwärtigen Thema „Generationen – Zusammenleben zwischen jung und nicht mehr so jung“ auf aufwändige, fachlich fundierte und perfekte Art im neuen Gemeindezentrum Weitersfelden durchgeführt. Große Hochachtung gilt dem Weitersfeldner SoSoKo-Team mit Leiterin Nicole Pilz und der perfekten Begleitung durch die Jugendtankstelle, insbesondere Anna Winklehner.

Mehr als ein Jahr intensive Arbeit (Fragebogen, Filmdrehen, Gespräche, Sitzungen, Förderungsabwicklung, Auftreiben von Materialien, Organisation, Aufbau, Durchführung, Abbau,

Wegräumen, ...) hat dank perfekter Vorbereitung und professioneller Organisation in einem weit alle Erwartungen übertreffenden Veranstaltungswochenende resultiert. Die Räumlichkeiten des neuen Gemeindezentrums haben sich bei dieser Großveranstaltung bestens bewährt.

Ausgenommen die „Ermi-Oma“ (siehe Bildtext) wurden alle Veranstaltungen wie die Filmpremiere „Vom Fensterln bis zu SMS“, „Tanz mit Musik“ – gemeinsamer Tanz der Jugend mit den Senioren, die Handwerkskunst (Rechenmachen, Besenbinden, Schuhmachen), die Lesung von Erwin Hölzl aus seinem Buch „Daheim beim Obermitteregger“ sowie die Ausstellung im neuen Gemeindezentrum durchgeführt. Sie haben das Wichtigste ermöglicht: viele nette

und interessante Gespräche zwischen den Generationen, in denen Erinnerungen geweckt und Erfahrungen ausgetauscht worden sind.

Ein hoch erfreuter Bürgermeister Franz Xaver Hölzl über die geleistete Arbeit der Weitersfeldner Jugend äußerte nach Dankesworten zum Abschluss folgenden Wunsch: „Ich wünsche mir, dass die aufgebauten Kontakte zwischen jung und ‚nicht mehr so jung‘ weiter gepflegt werden und gemeinsamen Aktivitäten auch in Zukunft weitergehen und noch weiter verstärkt werden. Dies schafft gegenseitiges Verständnis, Wertschätzung den anderen Generationen gegenüber, gesellschaftliches Zusammenrücken und Zusammenhalt. In schwierigen Zeiten ist dies in einer Gemeinde von enormer Bedeutung.“



Jugendliche und Senioren tanzten gemeinsam im neuen Weitersfeldener Gemeindezentrum.

Rezept für süße Almscheckerl von den Bad Zeller Bäuerinnen

Germteig:

300 g Dinkelmehl, 200 g Weizenmehl, etwas Salz, 1 Pkg. Trockengerst, 50 g Kristallzucker, 3 Eier, ca. 1/4 l Milch, 120 g Butter, etwas geriebene Orangenschale oder Orangenaroma

Topfenfülle:

1/2 kg Topfen, 2 Eier, 160 g zerlassene Butter, Orangenschale, 140 g Staubzucker, 1 Pkg. Vanillepuddingpulver; alle Zutaen mit dem Handmixer verrühren

Nussfülle:

1/4 l Milch, 150 g geriebene Nüsse, 1 EL Honig, 2 EL Brösel, 2 EL Zucker, etwas Rum; Milch erwärmen, Honig darin zergehen lassen, restliche Zutaten einmengen und kurz ziehen lassen.

Mohnfülle:

1/4 l Milch, 150 g geriebener Mohn, 1 EL Honig, 3 EL Brösel, 2 EL Zucker, etwas Rum, 1 Prise Zimt; Zubereitung wie bei der Nussfülle.

Zubereitung:

Zutaten verkneten, rasten lassen, Teig ca. 5 mm dick ausrollen, Kreise ausstechen (ca. 8 cm Durchmesser). In der Mitte eine Vertiefung eindrücken und einen Löffel Topfenfülle darauf verstreichen, je ein Häufchen Mohnfülle und Nussfülle draufgeben. Bei ca. 180 Grad etwa 20 Min. backen. Überkühlt mit flüssigem Honig bestreichen, mit getrockneten Ringelblumenblättern bestreuen.



Symphonic Rock ist am 30. Juli in Bad Zell angesagt. Ein keinesfalls alltägliches Klangerlebnis, das den Auftakt zur Lebensquell KultTour In Motion-Challenge macht, einem bezirksübergreifenden Kultur-, Fitness- und Fun-Event.

Ob Musikfans, Feuerwehrleute oder sportliche Zeitgenossen – alle kommen in diesem Sommer in der Region auf ihre Rechnung.



Von Kultur bis Sport

Ein außergewöhnliches Open Air-Konzert veranstaltet das Volksbildungswerk Bad Zell am Freitag, dem 30. Juli im Rahmen der Lebensquell KultTour In Motion Challenge, einem bezirksübergreifenden Kultur-, Fitness- und Funevent. Verantwortlich für das einzigartige Klangerlebnis in der Kurgemeinde sind das Kammerorchester Münzbach mit mehr als 50 MusikerInnen und GesangssolistInnen sowie die Showband Pop Five & friends. Das Symphonic-Rock-Konzert wird begleitet von der Tanzperformancegruppe Smash the Limit und verspricht Hits aus Film, Musical, Pop und Rock. Für einen musikalischen Hochgenuss sorgt bereits die Vorgruppe Evelyn Ruzicka & Band mit einer Mischung aus Pop, Chansons und Rock.

Dorfgestaltung Haid: Eröffnung hoch fünf

Bei einem großen Einweihungsfest von 27. bis 29. August 2010 werden das neue Feuerwehrzeughaus, das neue Feuerwehrfahrzeug, das neue Wohnhaus, die neue Reit- und Fahranlage sowie das neue Lagergebäude für

den Reit- und Fahrverein und den Verschönerungsverein Haid vorgestellt. Der Zusammenhalt der Vereine und Institutionen in Haid hat es ermöglicht, dass in den vergangenen zwei Jahren gemeinsam mit der Gemeinde Königswiesen viel geschaffen werden konnte. Im Zuge der Baumaßnahmen wurden auch Parkplätze errichtet und das Erscheinungsbild des Ortes Haid insgesamt bereichert. In das Feuerwehr-Zeughaus wurde ein Wartebereich für öffentliche Verkehrsmittel integriert. Das neue Feuerwehr-Löschfahrzeug, ein Mercedes KLF-A MB 519 4x4, wird die Einsatzkraft der agilen Feuerwehr Haid verstärken.

Die Reit- und Fahranlage wird natürlich schon jetzt viel benutzt. Bei der Eröffnungsfeier gibt es eine Kinderreitvorführung (Quadrille) und eine Präsentation des Reit- und Fahrvereines. Das alte Feuerwehrauto wird als Hauptpreis bei der Festtombola vollgetankt und funktionstüchtig verlost. Lose liegen bereits auf. Mit dem Hauptgewinn ist auch ein Ritteressen und ein Fass Bier verbunden.

Der MTB Granitbeißer Marathon beweist auch in seiner 17. Auflage, dass man den Breiten- mit dem Spitzensport zusammenführen kann. Unter dem Motto „Suche die wahre Herausforderung!“ werden in St. Georgen am Walde die Sieger der Top-Six-Österreich-Cupserie und des Inter-Bike-Cup ermittelt.

Granitbeißer am 4. u. 5. Sept. 2010: Marathon der Extraklasse

Drei verschiedene Rennstrecken werden ausgeschildert – von der 96 Kilometer-Extremdistanz über die 48 Kilometer Medium- bis zur 17,5 Kilometer Small-Strecke. Knackige Anstiege, Single-Trails und luftige Abfahrten erfordern ein hohes Maß an Konzentration und vermitteln dem Renn Teilnehmer auch den nötigen Bikespaß. Lizenzfahrer starten in einer eigenen Kategorie, Hobby-Biker in Sonderwertungen. Ein Rahmenprogramm der Extraklasse versteht sich von selbst. Kontakt zum Organisationskomitee: Tel. 0680/1233366, oder e-Mail: stgeorgen@topsix.at

Symphonic Rock

Vorverkaufskarten zum Preis von 15 Euro sind in allen Raiffeisenbankstellen der Region Pregarten sowie in den Tourismusbüros Bad Zell, Mühlviertler Alm, Grein und beim Stadtmarketing Perg erhältlich. Abendkasse: 19 Euro, Kinder bis 14 Jahre: 5 Euro; Achtung: begrenzte Kartenanzahl! Informationen: 07263/7516

*Inserat Erdbeeren
Kollros > muss
erst gestaltet
werden >
bei Haider*

13. Juni 2010

Unterweißenbach
Das Rote Kreuz zu Gast im Jagdmärchenpark, 13 bis 17 Uhr

19. und 20. Juni 2010

Schönau
„Zeit fürs Leben“, Workshops, ab 9 Uhr, Meierhof Prandegg

19. und 20. Juni 2010

Weitersfelden
IVV-Wandertag, Start und Ziel: Sportzentrum; Veranstalter: Union, Tourismusforum, Musikverein

20. Juni 2010

Königswiesen
Jubiläum: Gründungsfest der FF Königswiesen, 9.15 Uhr, Sportplatzgelände

20. Juni 2010

Mönchdorf
Vatertagswanderung der Naturfreunde, 13 Uhr, Dorfbrunnen

20. Juni 2010

Bad Zell
Mostkost bei Familie Gusenbauer vulgo Rabl, 13 Uhr, Hirtlhof

24. Juni 2010

St. Georgen am Walde
Schlusskonzert, 19 Uhr, Musikschule

25. Juni 2010

Bad Zell
Musikschulkonzert, 19 Uhr, Arena

26. Juni 2010

Unterweißenbach
Soccer-Turnier des Spar-Freizeitvereins HA-PI, 13 Uhr, Freibad

26. Juni 2010

Schönau
Beachvolleyball-Turnier, Sportpark; VA: JVP und Union

26. Juni 2010

Schönau
Bikertreffen des MSC Motor-ratten, Meierhof Prandegg

27. Juni 2010

St. Leonhard bei Freistadt
Gemeindegewandertag zur Sonnenwende, 13 Uhr, Start bei der Tourismus-Infotafel beim Markt-gemeindeamt; VA: Verschönerungs- und Tourismusforum

29. Juni 2010

Königswiesen
Musik beim Gipfelkreuz, 19 Uhr, Hansberg in Harlingsedt

29. Juni 2010

Liebenau
Peterskirtag, ab 8.30 Uhr

2. Juli 2010

Mönchdorf
Petersfeuer mit Musik, 21 Uhr, Moser Alm

2. und 3. Juli 2010

Pierbach
Mühlviertler Musiktage, Ruine Rutenstein; VA: Kulturvereine „Kleinkariert“ und „Mischwald“

3. Juli 2010

Weitersfelden
Fußball-Kleinfeldturnier der Union, 12 bis 18 Uhr, Waldaiststadion

3. und 4. Juli 2010

Mönchdorf
Orientierungsfahren, Moser Alm

3. und 4. Juli 2010

St. Georgen am Walde
Vernissage in der Schreinemühle: Energie- und Kraftbilder; Eröffnung: Samstag um 14 Uhr

4. Juli 2010

Unterweißenbach
Flohmarkt der Power-Frauen, 8 Uhr, Spar-Parkplatz

4. Juli 2010

Pierbach
20 Jahre Legion Mariens-Feier und Hilfslegionärstreffen, Kirche

4. Juli 2010

Pierbach
Konzert am Bauernhof, MV

11. Juli 2010

Königswiesen
Feldmesse und Frühschoppen des Roten Kreuzes, 9.15 Uhr, Einsatzzentrum

16. bis 18. Juli 2010

Liebenau
Fest der FF Liebenau mit Zeughauseinweihung

16. bis 18. Juli 2010

St. Georgen am Walde
Bezirksmusikfest, Sportplatz

17. Juli 2010

Unterweißenbach
5. Mühlviertler Alm-Nasslösch-bewerb, 15 Uhr, Zeughaus

17. und 18. Juli 2010

Liebenau
Westernreitturnier, Espi-Stables

18. Juli 2010

Unterweißenbach
Die Polizei zu Gast im Jagdmärchenpark, 13 bis 17 Uhr

18. Juli 2010

Königswiesen
Holzschwemmen beim Gfluder in der Klammleiten, ab 14 Uhr

23. Juli 2010

Königswiesen
Nachtwanderung, 21 Uhr, Treffpunkt Marktplatz; VA: Naturfr.

24. Juli 2010

Schönau
Prandegger Kulturwochenende des FFC: Kabarett mit Rainer Nowak, 20 Uhr, Kulturstube

24. Juli 2010

Weitersfelden
Sunshine-Trophy 2010, Moonlight Beachparty, Freibadgelände

25. Juli 2010

Mönchdorf
Arien- & Weisenblasen des Musikvereins, 13.30 Uhr, Eisenerzhofer

25. Juli 2010

Bad Zell
Landesmeisterschaften der Pferde, Reiterhof Kettner, Aich

26. Juli 2010

Unterweißenbach
Geführte Sonnenaufgangswanderung, 4.30 Uhr, Hirschalm

30. Juli 2010

Bad Zell
Symphonic Rock, Open Air, 18 Uhr, Lebenquell-Park

30. und 31. Juli 2010

Schönau
Klang.burg Prandegg, Konzert des Musikvereins, 20 Uhr, Meierhof

31. Juli 2010

Pierbach
Konzert in Rutenstein

Stadtfest des Miteinanders

BAD ZELL. Ein kulinarisches und musikalisches Miteinander verspricht das 1. Mühlviertler Alm-Stadtfest des Miteinanders am Donnerstag, dem 5. August 2010. Das Sprachalm-Team lädt schon jetzt herzlich zum Besuch ein. Bis es soweit ist, gilt es allerdings noch viel zu organisieren. Ein Vorbereitungstreffen für alle Interessierten findet am Donnerstag, dem 10. Juni 2010 um 9.30 Uhr im Büro der Caritas in Bad Zell statt. Edith Kern-Klambauer und Sandra Lasinger erteilen Informationen und nehmen unter 07956/7304 Anmeldungen entgegen.

Schuhplattln in Zellhof

BAD ZELL. Auch heuer findet wieder der Schuhplattlbewerb statt. Bereits zum zweiten Mal wird dieser am 9. Oktober 2010 ab 19 Uhr in der Bogenschießhalle beim Wirt in Zellhof von der Volkstanz- und Plattlergruppe Bad Zell ausgetragen. Kinder- und Erwachsenen-gruppen werden ihr Bestes auf der Bühne geben und durch Klatschen in die Hände, auf die Schenkel und seitlich an die Schuhe das Publikum begeistern. Nähere Informationen sowie Auskünfte zur Anmeldung und zum Ablauf kennt Matthias Kloibhofer, erreichbar unter 0664/4103325.

Impressum:

Herausgeber:
Verband
Mühlviertler Alm
4273 Unterweißenbach 19
Telefon: 07956/7304
E-mail: office@muehlviertleralm.at
Internet: www.muehlviertleralm.at

Mitarbeit:
Bettina Rockenschau, Walter Hackl
Dipl.-Ing. Franz Xaver Hölzl
Bruno Lumetsberger
Klemens Moßbauer
Helga Primetzhofner
Gerhard Wiesinger
Chefredaktion & Satz:
Mag. Claudia Mayrhofer,
Josef Greindl, GF Klaus Preining,
Druck & Anzeigenverkauf:
Druckerei Franz Haider,
Niederndorf 32, 4274 Schönau
Tel.: 07261/7232
Erscheint vierteljährlich.
Auflage: 11.500 Stück

Die regionale Arbeit der Mühlviertler Alm wird gefördert aus Mitteln des Bundes, des Landes, der Europäischen Union, von den Gemeinden, Tourismusverbänden und den regionalen Banken Sparkasse Pregarten- Unterweißenbach und Raiffeisenbank Mühlviertler Alm.